

# <HTML> – Lorem ipsum Deutsch

Fork me on GitHub

i — Klick den jeweiligen Titel für eine Kopie in die Zwischenablage

## Langer Absatz p

<p>Dort auf dem Platze banden mitunter die kecksten Knaben ihre Schlitten an die Bauernwagen und fuhren dann eine tüchtige Strecke mit. Das ging gerade recht lustig. Als das Spiel im vollen Gange war, kam ein großer, weiß angestrichener Schlitten. Eine Person saß in demselben, die in einen weißen, rauen Pelz eingehüllt und mit einer weißen Pelzmütze bedeckt war. Der Schlitten fuhr zweimal um den Platz herum und Kay gelang es, seinen kleinen Schlitten an denselben festzubinden und nun fuhr er mit. Rascher und immer rascher ging es gerade in die nächste Straße hinein. Der Führer des Schlittens wandte den Kopf und nickte ihm so freundlich zu, als ob sie mit einander bekannt wären. So oft Kay seinen kleinen Schlitten abbinden wollte, nickte die Person abermals und dann blieb Kay sitzen; sie fuhren gerade zum Stadttore hinaus. Da wurde das Schneegestöber so heftig, dass der kleine Knabe nicht die Hand vor den Augen mehr erkennen konnte, während er gleichwohl weiter fuhr. Endlich ließ er den Strick fallen, um sich von dem großen Schlitten los zu machen, aber es half nichts, sein kleines Fuhrwerk hing fest und es ging mit Windeseile. Da rief er ganz laut, aber niemand hörte ihn, und da schrie er wieder und der Schlitten flog vorwärts. Mitunter gab es einen Stoß, als er über Gräben und Hecken fuhr. Er war ganz entsetzt, wollte sein Vater unter beten, konnte sich aber nur noch auf das große Himmelklein besinnen.</p>

## Mittlerer Absatz

## Ungeordnete Liste: kurz ul

```
<ul>
  <li>Däumelieschen</li>
  <li>Die Störche</li>
  <li>Der fliegende Koffer</li>
  <li>Fliedermütterchen </li>
  <li>Der Tannenbaum</li>
</ul>
```

## Ungeordnete Liste: lang ul

```
<ul>
  <li>Aber Kay, der kleine Kay! fragte Gerda.
  Wann kam er? Befand er sich unter der Menge?</li>
  <li>Eil mit Weile! nun sind wir gerade bei ihm!
  Am dritten Tage kam eine kleine Person, weder mit
  Pferd, noch mit Wagen, ganz lustig und guter Dinge
  gerade auf das Schloss hinaufspaziert. Seine Augen
  blitzten wie deine, er hatte prächtiges langes Haar,
  über dem er herrliche Kleider.</li>
  <li>Da war Kay! jubelte Gerda. O, wann habe
  ich ihn gefunden und dabei klostete sie in die
  Hände.</li>
  <li>Er hatte einen kleinen Ranzen auf seinem
  Rücken! sagte die Krähe.</li>
  <li>Nein, das war sicherlich sein Schlitten!
  sagte Gerda, denn damit ging er fort!</li>
```

## Die Störche.

```
<h1>Header Level 1</h1>
<p><strong>Auf dem letzten Hause eines
kleinen Dörfchens</strong> befand sich ein
<abbr title="Behausung eines langbeinigen
Vogels">Storchnest</abbr>. Die Storchmutter
saß im Neste bei ihren vier Jungen, welche den
Kopf mit dem kleinen <em>schwarzen
Schnabel</em>, denn er war noch nicht rot
geworden, hervorstreckten. Ein Stückchen davon
stand auf der Dachfirste starr und steif der
Storchvater <code>syntax</code>. Man hätte
meinen können, er wäre aus Holz gedrechselt, so
stille stand er. „Gewiss sieht es recht vornehm
aus, dass meine Frau eine Schildwache bei dem
Neste hat!“ dachte er. Und er stand unermüdlich
auf <a href="#nirgendwo" title="Title für einem
Bein">einem Beine</a>.</p>
```

```
<h2>Header Level 2</h2>
<ol>
  <li>Und was dann? fragten die Storchkinder.
</li>
  <li>Dann werden wir aber doch gepfählt,
wie die Knaben behaupteten, und höre nur, jetzt
sagen sie es schon wieder!</li>
</ol>
<p>Unten auf der Straße spielte eine Schaar Kinder
und als sie die Störche erblickten, sang einer der
dreiftesten Knaben und allmählich alle <acronym
title="zusammen">zus.</acronym> einen Vers
aus einem alten Storchliede, so gut sie sich
dessen erinnern konnten.</p>
```

```
<blockquote cite="Hans Andersen">
```